

**Diskussionsbeitrag zur Gemeinderatssitzung, am 19. Mai 2010,
zum TOP 5: Verkehrsgutachten Hösbach- Bahnhof, hier Grundsatzbeschluss.**

Herr Bürgermeister, Kolleginnen und Kollegen.

**Am 7. Februar dieses Jahres wurde im Hauptausschuss einstimmig ein
Verkehrsgutachten für Hösbach- Bahnhof beschlossen.**

**Im Verlauf des TOP 3 wurde den Mitgliedern dieses Ausschusses die Ausweitung und
Überschreitung der Wohnbebauung im Baugebiet „Obere Beine“ durch Fakten aus dem
Gehrmann Gutachten von 1994 ausführlich dargelegt.**

Daher ist der einstimmige Beschluss dieses Gremiums zustande gekommen.

**In dieser Sitzung wurde die vom Ordnungsamt des Marktes- Hösbach angegebenen
Kraftfahrzeugen je Stunde als irreführend festgestellt welche im Protokoll weiterhin
aufgezeichnet sind.**

**Fakt ist: Um eine realistische Anzahl an KFZ je Stunde zu ermitteln sind nach Auskunft
des Staatl. Straßenbau- Amtes die täglichen Kfz nicht durch 24, sondern durch 10 zu
teilen woraus sich im vorliegenden Fall eine stündliche Verkehrsbelastung von ca. 280
KFZ errechnet.**

**Die Verkehrsprognose für 2010 des Gehrmann- Gutachten, welches bis dahin 240
KFZ/h prognostizierte wurde durch die Erstellung des Senioren- Pflegeheimes für 100
zu Pflegende mit 67 Bedienstete, durch tägliche Besucher, notwendigen Anlieferungen
und durch bereits geplante, zusätzlichen 10 Wohneinheiten mit 384 KFZ zu 60%
überschritten. Aus ursprünglich 174 geplanten Wohneinheiten sind durch die oben
genannten Wohn- Erweiterungen 243 Wohneinheiten mehr entstanden. Was eine
Überschreitung der Prognose von 35% ergibt.**

**Diese überaus hohe Überschreitung des Gutachtens um 60% der KFZ wurde mit 5
Vorlagen aus dem Gehrmann- Gutachten nachgewiesen, was letzt endlich alle
Mitglieder des Hauptausschusses, mit seinem Vorsitzenden Bürgermeister Robert Hain,
zum gemeinsamen Beschluss eines zu erstellenden Verkehrsgutachten für Hösbach-
Bahnhof bewog.**

**Das Ordnungsamt hat in seiner voreiligen Beurteilung auf orakelhafter Weise erheblich
bauliche Maßnahmen an ungeeigneten Straßen angeführt. Darüber hinaus Erhöhungen
von Geschwindigkeiten prognostiziert. Die notwendige Verteilung des zu 60%
überschrittenen Durchgangs- Verkehr auf einer nur 5,5m breiten Wohnstraße auf
mehrere Erschließungsstraßen als Verminderung der Wohnqualität bezeichnet um
dann mit einem abschließendes Dementi, mit einer unverbindlichen Stellungnahme der
Polizei den Beschluss des Hauptausschusses in Frage zu stellen.**

**Wir sehen dies als offensichtliche Beeinflussung des Gemeinderates des Marktes
Hösbach von Seiten der Geschäftsleitung und des zutreffenden Sachbearbeiters.**

**Am Ende dieser Beurteilung unterstreicht der Sachbearbeiter mit provozierender
Überheblichkeit dass für die festgestellte Überschreitung des Verkehrsgutachtens von
1994 um 60% kein Handlungsbedarf besteht.**

Kolleginnen und Kollegen, der Hauptausschuss, an erster Stelle der Ausschüsse in der Geschäftsordnung aufgeführt, ist ein beschließendes Organ welches nach §7 unter Abs. 3 Einzelmaßnahmen bis zu 100.00 € beschließen kann. Er hat sich im betreffenden TOP „Maßnahmen zur Verkehrsentslastung in Hösbach- Bahnhof“ ausgiebig und umfänglich informiert und abschließend ein Verkehrsgutachten beschlossen.

Es ist ein Zeichen des Misstrauens gegenüber den Mitgliedern des Hauptausschusses, wenn nun die verkürzte Beschlussvorlage aus der Vergangenheit vom Ordnungsamt unter Einfluss der Geschäftsleitung, ohne die überzeugenden Informationen des Antragstellers, den Gemeinderat einseitig unterrichtet um diesen Beschluss aus dem Hauptausschuss in Frage stellen.

Kolleginnen und Kollegen, der Antragsteller hat sich darüber hinaus bemüht kurzfristig den Fraktionen die notwendigen Informationen zu den internen Sitzungen zu zuleiten welche als Grundlage zum einstimmigen Beschluss geführt haben. Es ist eine Zeitfrage um heute wiederum die Ursachen zur Ausweitung der Wohnbebauung im Baugebiet „Obere Beine“ an Hand von 5 Anlagen aus dem Gehrman- Gutachten darzulegen.

Wenn im vorliegenden Falle der Hauptausschuss in seiner Einmütigkeit eine Empfehlung an den Gemeinderat des Marktes- Hösbach leitet ist dies eine wohlwollende Geste seiner Souveränität trotz seiner Unabhängigkeit und informiert sie, Kolleginnen und Kollegen über sein Einvernehmen zu einem notwendigen Verkehrsgutachten für Hösbach- Bahnhof.

Kolleginnen und Kollegen, am Ende meines Redebeitrages bitte ich um ihr Vertrauen zum einstimmigen Beschluss im Hauptausschuss.

Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit.

Rausch Günter, Fraktionsvorsitzender